

## Sperrmüllsammlung am Freitag, 08. November 2002

von 14.00 - 18.00 Uhr

beim Parkplatz hinter der Kirche

Die Sperrmüllsammlung findet in Form eines Bringsystems statt. D.h. der Sperrmüll muss zum Parkplatz gebracht werden.

Sperrmüll und Alteisen werden beim Parkplatz ab 14.00 Uhr entgegengenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass **vor** 14.00 Uhr kein Sperrmüll abgelagert werden darf.



### Altholz

Weiters kann auch Altholz bei der Sperrmüllsammlung entsorgt werden. Für diese Entsorgung steht ein eigener Container zur Verfügung

Wichtig ist, dass die Sammlung gemeinsam mit dem MASI-Termin durchgeführt wird und daher auch die diesbezüglichen Materialien abgegeben werden können.

### Autowracksammlung

Autowracks werden um einen Kostenbeitrag von 21,80 Euro inkl. MWSt. entgegengenommen. (Bezahlung vor Ort). Um Voranmeldung beim Gemeindeamt Gampern wird gebeten. (Tel.: 8045-15)

### Was ist Sperrmüll ?

Sperrmüll sind jene Teile des Mülls, die auf Grund ihrer Sperrigkeit oder ihres Gewichtes nicht in normalen Mülltonnen gesammelt werden können.

#### AUS DEM INHALT

|   |               |
|---|---------------|
| Sperrmüll .....   | Seite 1       |
| Aus dem Gemeinderat .....   | Seite 2       |
| Der Bürgermeister am Wort und Bürger-<br>gespräch vom 09. Oktober 2002 .....                                      | Seite 3       |
| Ortsplanungen .....   | Seite 4 - 6   |
| Verschiedenes .....   | Seite 7 - 8   |
| Agrar- und Baufoliensammlung, Vöcklatal, Spende RAG,<br>Programm REVA Halle, Splitt-Info, Flursäuberung am 26.10. |               |
| Textiliensammlung .....   | Seite 9       |
| Wahlinformationen .....   | Seite 10 - 11 |
| Gesunde Gemeinde .....  | Seite 12      |



Gemeinderatssitzung  
am 11. September 2002

**Punkt 1**  
***Flächenwidmungsplanänderungen***

Die Rückwidmung von 8 Bauflächen im Gemeindegebiet Gampern wurden nun auch im Ortsentwicklungskonzept geändert.

Die Umwidmung des Hauses, Bergham 7 (Maringer) von Wohngebiet in Mischbaugewerbegebiet mit einer Pufferzone zu den angrenzenden Wohnhäusern wurde einstimmig genehmigt.

**Punkt 2**  
***Änderung der Kanalgebührenordnung***

Die bestehende Kanalgebührenordnung wurde geändert, sodass bis 2005 Erhöhungen von 1,5 % pro Jahr der Gebühren berücksichtigt sind.

**Punkt 3**  
***Sanierung des Kanalnetzes im Ort Gampern samt Abflusskanal***

Als erster Schritt der Sanierung soll das gesamte Kanalnetz mittels einer Kamera befahren werden um die aufgetretenen Schäden aufzunehmen. Dafür werden vom Büro Hitzfelder & Pillichshammer die notwendigen Arbeiten für diese Befahrung ausgeschrieben. Einstimmige Annahme;

**Punkt 4 und 5**  
***ABA Gampern, BA 05 und BA 06***

Für die Kanalbauabschnitte BA 05 (Hörgatter und Betriebsbaugewerbegebiet) und BA 06 (neues Wohngebiet in Gampern) wurden die notwendigen Finanzierungspläne sowie die Förderungsverträge mit der Österr. Kommunalkredit AG beschlossen. Für den BA 05 wurde weiters eine Darlehensaufnahme beim Land OÖ. in der Höhe von 24.000,-- Euro beschlossen

**Punkt 6**  
***Grundsatzentscheidung über die zukünftige Senkgrubenentsorgung***

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig durch Erheben der Hand grundsätzlich die Ausgliederung des Senkgrubenentsorgungsdienstes an das Maschinenring-Service. Ein möglicher Vertrag wird in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorliegen.

**Punkt 7**  
***Ein Erlass der Landesregierung über Rückzahlungskonditionen betreffend Kanalbau wird einstimmig zur Kenntnis genommen***

**Punkt 8**  
***Lärmschutzmaßnahmen an Eisenbahnbestandsstrecken; Allfälliger Vertragsabschluss***

Entlang der Westbahn im Vöcklatal sind Lärmschutzmaßnahmen unbedingt notwendig. Diesbezüglich gibt es Maßnahmen die im Rahmen von schalltechnischen Sanierungsmaßnahmen gemeinsam mit dem Bund und dem Land OÖ. finanziert werden können. Die Gemeinde Gampern müsste 25 % der Kosten übernehmen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig derartige Planungen in Angriff zu nehmen und einen Planungsvertrag vorzubereiten.

**Punkt 9**  
***Der Prüfbericht des Prüfungsausschusses vom 18.06.2002 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen.***

**Punkt 10**  
***Div. Veränderung im öffentlichen Wegegut der Gemeinde Gampern***

Minimale Veränderungen im öffentlichen Wegegut der Gemeinde in Baumgarten und in Unterheikering werden einstimmig beschlossen.

**Punkt 11**  
***Vergabe Straßenplanung***

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Straßenplanung für die „Ensinger-Gründe“ an das Büro Hitzfelder & Pillichshammer (1 Enthaltung wegen Befangenheit)

**Punkt 12**  
***Grundsatzentscheidung über die zukünftige Senkgrubenentsorgung***

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig grundsätzlich die Ausgliederung des Senkgrubenentsorgungsdienstes an das Maschinenring-Service. Ein möglicher Vertrag wird in der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorliegen.

**Punkt 13 - 15**  
***Subventionen für Union, Tennisclub und Pfarre Gampern***

In den oa. Punkten wurden folgende Subventionen der Gemeinde beschlossen.

- Für die Generalsanierung des Sportplatzes eine Pauschalförderung in der Höhe von 5.814,-- Euro (1 Enthaltung)
- Anschluss des Tennisclubs an den Brunnen der Gemeinde im Betriebsbaugewerbegebiet;
- Für die Innenrenovierung der Pfarrkirche eine Pauschalförderung in der Höhe von 2.180,-- Euro

**Nächste Gemeinderatssitzung am Mittwoch,  
d. 22. Oktober 2002 um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes**



Geschätzte Gampernerinnen !  
Geschätzte Gamperner !  
Liebe Jugend !

Gampern ist eine aufstrebende, zukunftsorientierte Gemeinde. Wir haben uns von einer reinen Land- zu einer immer beliebteren Wohngemeinde entwickelt.

Zusätzlich haben wir durch die Schaffung des Industrie- und Technologieparks im Industriegebiet - die Firma Stiwa hat sich bereits angesiedelt, die Firma Albert kommt in Kürze - ein Vorzeigeprojekt für saubere Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Viele neue Arbeits- und Ausbildungsplätze wurden bereits, und werden auch zukünftig noch geschaffen. Auch dies ist mehr Wohnqualität in Gampern.

Diese Veränderungen stellen an die Gemeinde aber auch neue Herausforderungen. Wir haben nun die einmalige Chance, ein zukunftsorientiertes und allen zukünftigen Anforderungen entsprechen-

des Ortsbild zu gestalten. Nicht nur eine kurzfristige Verschönerung des Ortsbildes, sondern ein langfristiges Ortskonzept, soll gemeinsam mit der Bevölkerung erarbeitet -werden. Werden sich auch manche Vorhaben vielleicht erst in 10- bis 15 Jahren verwirklichen lassen, so soll doch bereits jetzt ein Platz für zukünftige Bauprojekte geschaffen werden. Vorrangig werden das FF-Haus und das Musikheim in der ersten Bauetappe errichtet Auch die Jugend bekommt einen höheren Stellenwert. Zum Beispiel durch die Schaf-

fung eines Eislaufplatzes; es wird auch über den Bau eines eigenen Jugendheimes nachgedacht. Weiters soll in absehbarer Zeit eine Mehrzweckhalle für Theateraufführungen, Feste und andere Veranstaltungen, aber auch für sportliche Aktivitäten, gebaut werden. Unser Ziel ist ein einladendes, harmonisches Ortsbild, in das auch beide Gasthäuser eingebunden sind. Wenn vielleicht auch manches noch eine „Vision“ darstellt, so gilt es doch jetzt die Grundlagen für das zukünftige Erscheinungsbild des Ortes zu schaffen. Ein Jahrhundert-Projekt!



**Viele interessierte Gamperner waren am 09. 10. zum Bürgergespräch gekommen um sich über die**

**Möglichkeiten einer neuen Ortsplatzgestaltung in Gampern zu informieren.**

Wichtig ist uns als Gemeinde, dass die Bevölkerung von Beginn an in die Planungen und Ideen mit eingebunden ist. Wir haben uns von den Architekten Schlager und Gärtner aus Vöcklabruck, sowie Königsmaier aus Gmunden, Vorschläge für ein neues Ortsbild erstellen lassen Diese wurden zuerst dem

Gemeinderat zu einer ersten Begutachtung vorgelegt. Beim Bürgergespräch am 9 Oktober wurden diese Pläne dann der zahlreich erschienenen Gemeindebevölkerung präsentiert.

In der Gemeinderatssitzung am 22. Oktober wird dann die Entscheidung für den zukünftig alleinigen Architekten gefällt. Sofort wird mit Hochdruck an den letzten Detailplanungen gearbeitet werden. Sollen doch bereits im Frühjahr 2003 die Aushubarbeiten für das Feuerwehrhaus und Musikheim beginnen.



**Die Architekten Gärtner und Schlager aus Vöcklabruck sowie Arch. Königsmaier aus Gmunden präsentierten Ihre Vorstellungen für „Gampern - Der Ortsplatz in Zukunft“**

Dieses Ortsbildkonzept - und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten - erfordert ein gemeinsames, parteiübergreifendes Miteinander. Nicht nur des Gemeinderates, sondern der gesamten Bevölkerung der Gemeinde Gampern. Ich lade alle sehr herzlich dazu ein.

Ihr Bürgermeister  
Hermann Stockinger



## ORTSZENTRUM GAMPERN



**ARCHITEKT Dipl. Ing. ALOIS SCHLAGER**

4840 Vöcklabruck Industriestr.3 Tel 07672/29367 Fax/18 a.s.schlager@utanet.at



### ENTWURFSKONZEPT

Verdichtung des Kernbereiches **um den Ortsplatz** und Gestaltung fußgängerfreundlicher Freibereiche

#### Ortszentrum

Entsprechend ihrer Wertigkeit werden die kommunalen Gebäude **um den neuen Ortsplatz gruppiert**.

#### 1. Feuerwehr/Musikerheim

als erster Realisierungsschritt soll auf dem Gemeindegrundstück und im südlichen Teil des Parkplatzes die Feuerwehr mit dem Musikheim errichtet werden.

Als Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses wird vorgeschlagen, ein **Jugend-Treff** mit Cafeteria, Clubräumen, etc. einzurichten.

#### 2. Mehrzweckgebäude

In weiterer Folge soll nördlich der Feuerwehr ein Mehrzweckgebäude mit Mehrfachturnhalle eingefügt werden.

Das alte Lehrerhaus wird abgetragen, der Ortsplatz mit einem Brunnen gestaltet und der Park als Trenngrün zum Friedhof angelegt.

#### 3. Gemeindeamt-Bürgerservice

Als letzter Schritt wird der Ortsplatzes im Westen entlang der Straße mit einem zeitgemäßen Gebäude der Gemeindeverwaltung geschlossen. Ausgestattet mit Bürgerservice und in behindertengerechter Bauweise wird das künftige Gemeindeamt an adäquater Stelle situiert.

#### Neuer Ortsplatz

Die Dimension des Ortsplatzes und der umgebenden Gebäude steht in Relation zu seinem Umfeld.

Die dreiseitige Bebauung des Ortsplatzes in der Form von freistehenden Einzelgebäuden läßt einen - richtigen - Platz entstehen. Der Ortsplatz vermittelt ein großes Maß an Geborgenheit, bleibt jedoch an den Nahtstellen trotzdem offen und durchlässig.

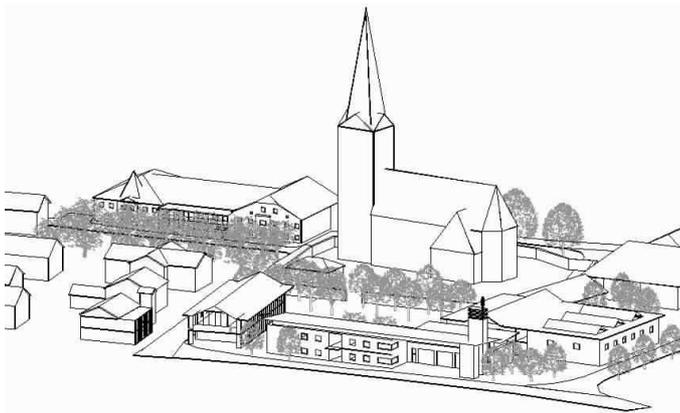
Im Norden bildet der Baukörper der Kirche einen räumlichen Abschluss.

#### Fußgänger/Verkehr

Der Bereich um die Kirche – Gasthof Gugg – Ortsplatz sollte verkehrsberuhigt, mit straßenbaulichen Maßnahmen wie bodengleiche Geh- und Fahrbereichen gestaltet werden.

Entlang der Verbindungsstraße östlich des Mehrzweckgebäudes sollen zusätzlich Parkplätze errichtet und eine Baumreihe gepflanzt werden.

Eine neue Zufahrtstrasse über das Gemeindegrundstück von der Hauptsraße entlastet die Zufahrtstraße beim Gasthof Gugg.





## Ortsgestaltung Gampern

Planung Architekturbüro Gärtner und  
Neururer, Vöcklabruck

Der zentrale Bereich um die Kirche liegt abseits der Durchzugsstraße und kann durch bestehende Siedlungsstraßen „umfahren“ werden.

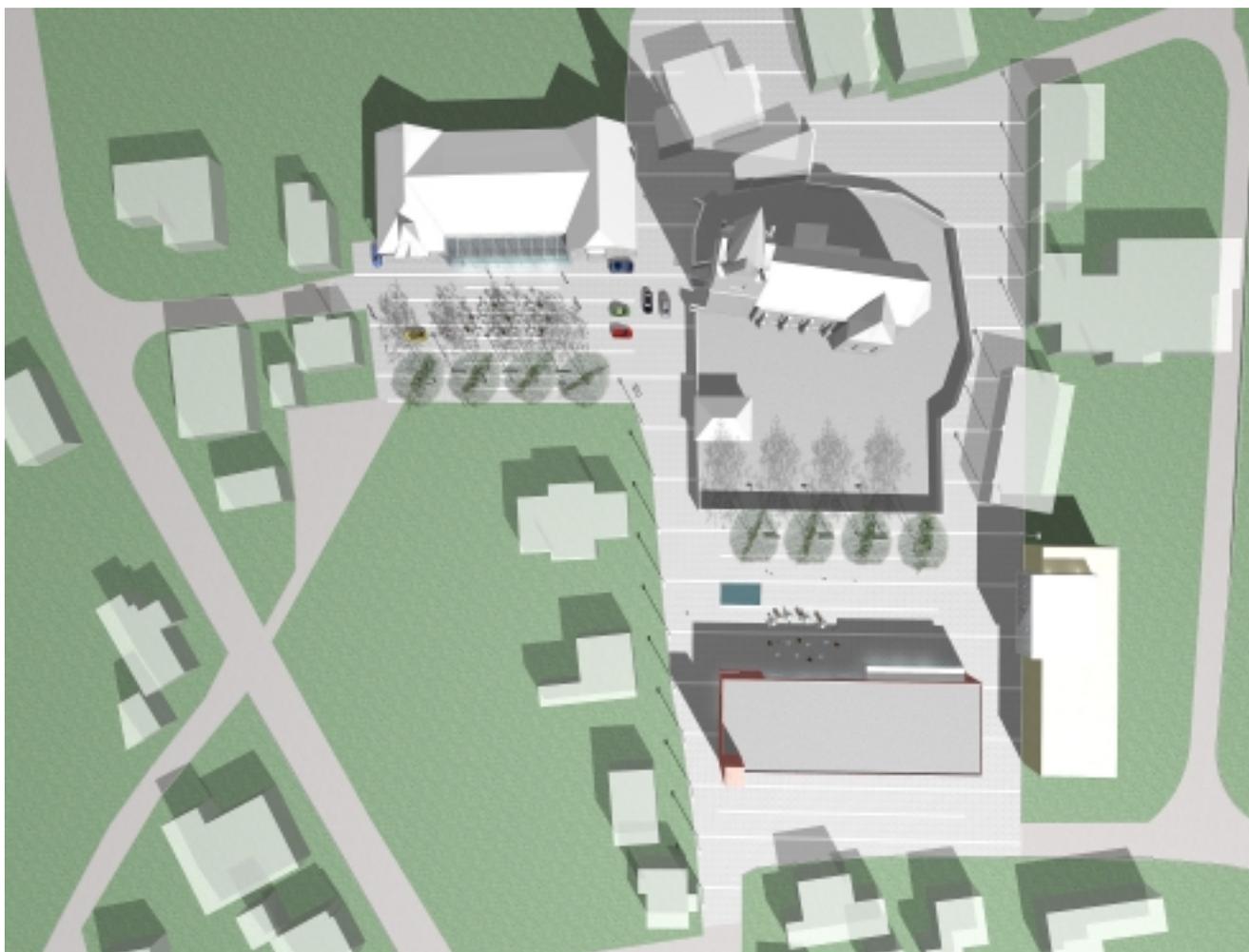
Diese „**Umfahrung**“ bietet die Möglichkeit, den gesamten Innenbereich in Form einer „**Fußgängerzone**“ zu gestalten.

Bei großen Festen und Veranstaltungen kann der gesamte Bereich um die Kirche zu einem großen Festplatz werden, wobei die Zufahrten zu den Häusern, zu den Streusiedlungen wie Weiterschwang und Haunolding etc. ebenso erhalten bleiben wie die Parkplätze.

Die Oberflächengestaltung dieser inneren Zone wie Fahrbereiche, Parkflächen und die Fußwege sind nur durch verschiedene Plattenbeläge markiert. Das Niveau der einzelnen Zonen ist in einer Ebene, um den einheitlichen Platzcharakter zu

verstärken, und dem Fußgänger dadurch Vorrang zu geben.

Zur Komplettierung der bereits bestehenden Platzsituationen um die Kirche und die Gasthöfe herum, schlagen wir südlich der Kirche einen „**Gemeindeplatz**“ vor, der vom neuen Feuerwehr- und Musiksaalgebäude begrenzt wird. In späterer Folge kann am Ostrand dieses Platzes noch ein Gebäude errichtet werden, das beispielsweise einen Mehrzweck-



saal enthält, oder auch Dienstleistungen wie: Geschäfte, Ordinationen, Shop, Bank, Wohnungen etc.

Das **Feuerwehr – und Musikproberaumgebäude** hat ein gemeinsames Foyer, das einerseits als Erweiterungsfläche für den Musikraum dient, andererseits aber auch für die Feuerwehr bei Feuerwehrfesten eine Verbindung zum „Gemeindeplatz“ herstellt. Ebenso läßt sich der Musikproberaum durch die Ein-

beziehung des Foyers in einen „**Mehrzweckraum**“ für verschiedenste Veranstaltungen erweitern. (Theater, Konzerte, Bälle, Filmvorführungen etc.)

Beim Gasthof Gugg schlagen wir vor, den geplanten Wintergarten im Mittelbereich der Südfassade anzubauen, um den Blick von Westen auf den markanten Kirchturm freizuhalten. Vor dem Wintergarten würde sich der **Festplatz** befin-

den, und seitlich davon die Parkplätze und Grünflächen.

Auch der Bereich an der Bezirksstraße zwischen **Gemeindeamt und Bank** sollte ähnlich der Zone um die Kirche gestaltet werden, und durch einen zusätzlichen **Fußweg** mit dem neuen Gemeindeplatz verbunden werden.

**GESTALTUNGSKONZEPT ORTSZENTRUM GAMPERN**ARCHITEKT MAG. ARCH. ING. JOSEF KÖNIGSMAIER  
4810 GMUNDEN SEILERGASSE 8

Das Gestaltungskonzept definiert die räumliche Ausformung der Straßen und Plätze neu.

Nach Abbruch des Holzschuppens an der Bezirksstraße und des nicht mehr benötigten Wähleramtes wird eine neue Einfahrt ins Ortszentrum geschaffen. Dadurch kann das Vorfeld des Gasthauses GUGG (derzeit mit trennender Straße und Asphaltparkplatz) neu geordnet und gestaltet werden.

Der geplante Vorbau an das Gasthaus ist abzulehnen, da er die Sichtachse von der Bezirksstraße zur markanten Kirche zerstört.

Für das Gasthaus GUGG und den Ort entstehen jedoch völlig neue Qualitäten. Der Vorbereich wird direkt an das Gasthaus abgebunden und erhält einen schönen Gastgarten mit Salettl (Bar/ Schank/ Cafe) sowie einen geordneten Parkplatz.

Wesentlich sind die gliedernden Baumpflanzungen auf diesem neuen Platz. Von der neuen Ortseinfahrt führt eine Aufschließungsspanne als Wohnstraße nach Süden zum neuen Feuerwehrhaus.

Diese Wohnstraße erschließt die Bauflächen zwischen bestehender Bebauung und Bezirksstraße und mündet über den Parkplatz des Feuerwehrhauses in die Bezirksstraße.

Auf der freien Baufläche ist eine Parzellierung mit 4 Wohnhäusern dargestellt. Entlang der Straßen sind begleitende Baumpflanzungen geplant.

Das neue dreitorige Feuerwehrhaus sollte nicht südlich des Gasthauses Schausberger, sondern wie dargestellt auf dem gemeindeeigenen Grundstück mit Vorfeld und Ausfahrt auf die Bezirksstraße errichtet werden. Die Parkplätze sind seitlich am Beginn der neuen Wohnstraße und östlich an der bestehenden Straße angeordnet.

Der bestehende Ortsplatz südlich der Kirche wird völlig neu gestaltet. Unter Berücksichtigung einer Friedhofserweiterung wird nach Abbruch des alten Lehrerwohnhauses mit Baukörpern (Süd und Ost) sowie Baumpflanzung West und Nord (Kirchenseite) der neue Ortsplatz mit einbezogen.

Die Parkplätze sind an den Platzrändern situiert.

Die dargestellten Baukörper beinhalten südseitig das neue Musikheim sowie einen Mehrzwecksaal und ostseitig ein neues Gemeindeamt als wesentliche öffentliche Funktion am neuen Ortszentrum.

Das gemeindeeigene Grundstück südlich des Gasthauses Schausberger, bzw. östlich des neuen Ortszentrums ist bestens für die Situierung des Neubaues für betreutes Wohnen (mit Erweiterungsmöglichkeit) geeignet. Zusätzlich Wohnbebauungen können später südlich des Ortszentrums mit Erschließung von der Weiterschwanerstraße geschaffen werden. Für die wünschenswerte Ansiedlung eines Nahversorgers könnte idealerweise der Bauhof an der Bezirksstraße Verwendung finden. Das vorgeschlagene Gestaltungskonzept bietet eine geordnete Erschließung mit klaren Straßenräumen, begleitenden Baumpflanzungen und präzise ausgeformten Platzräumen unter Rücksichtnahme auf den Maßstab und die Struktur des bestehenden Ortes Gampern.



## AGRAR- und BAUFOLIEN - Sammlung

**am Mittwoch, 06. November 2002  
von 14.30 - 15.30 Uhr  
beim Bauhof Gampern**



Am 06. November findet wieder die bereits bestens bewährte Agrar- und Baufoliensammlung statt. Da diese Folien nur gereinigt in den ASZ abgegeben werden dürfen, versuchen wir mit dieser Sammlung auch die schmutzigen Wickel- und Fahrsilofolien und ebenso Baufolien einer ökologischen Entsorgung zukommen zu lassen.

Dennoch sollte die Anlieferung relativ sauber und trocken erfolgen, damit die Entsorgungskosten so gering wie möglich gehalten werden können. Um Transportvolumen zu sparen, müssen die Folien zusammengelegt bzw. zusammengebunden werden. Die Folien werden vor Ort nicht verpresst.

Rundballenwickelfolien, Wickelnetze und Ballenschnüre, Düngemittelsäcke, Pflanzenschutzmittel-Kanister restentleert, Fahrsilofolien, Gemüsefolien, Baufolien, Abdeckfolien usw. werden angenommen.

Durch diese Sammlung soll der illegalen Verbrennung entgegengewirkt bzw. die Entsorgung über die Sperrmüllsammlung und daher die Deponierung verhindert werden.

## Arbeitskreis Tourismus im Vöcklatal sucht interessierte Mitarbeiter



Auf den Tourismus kommen Strukturwandel und Neuordnung in großem Stil zu. Das Land Oberösterreich wird in Hinkunft nur noch die Regions-Begriffe „Salzkammergut“ und „Mühlviertel“ bewerben. Darüber hinaus wird seitens der Landesregierung einzig themenorientiertes Marketing (z.B.: Reiten, Fischen, Radfahren usw.) angeboten. Gemäß unserem Motto 9 x 1 ist 10, haben sich Tourismusvertreter aus den neun Vöcklatal Gemeinden in einer Sitzung am 3. Sep. 2002 dazu entschlossen, künftig ihren Weg gemeinsam zu gehen.



*Eine der Zusammenkünfte des Arbeitskreises Tourismus - Sie könnten hier schon bald Ihre Ideen einbringen;*

Zu diesem Zweck suchen wir engagierte Mitarbeiter, die uns mit Ideen und tatkräftiger Unterstützung im neuzugründenden Arbeitskreis zur Verfügung stehen. Gemeinsam können wir neue Strategien entwickeln, die zu einer Belebung des Tourismus im Vöcklatal führen.

Nähere Informationen erhalten Sie bei: **Region Vöcklatal, Mag. Michael Ahamer, 4870 Vöcklamarkt, Vöcklastraße 6, Tel.: 07682/39513, e-mail.: m.ahamer@voecklatal.at**

**RAG, Schwarzmoos spendete für Hochwasserschäden in Gampern 5.000 Euro !!**

Die Geschäftsleitung der RAG hat beschlossen für Schäden durch Hochwasser in der Gemeinde Gampern einen Beitrag in der Höhe von 5.000 Euro zu spenden.

Die Gemeinde Gampern bedankt sich offiziell im Namen der gesamten Bevölkerung für die sehr hohe Spende der RAG und versichert gleichzeitig, dass das Geld jenen in Gampern zukommt, die die größten Schäden durch das Hochwasser erlitten haben.



Robert-Kunz-Straße 2b  
4840 Vöcklabruck  
Tel: 07672/26600

Neben Vöcklabrucker Stadion,  
am Schöndorfer Plateau



## Preisliste

gültig vom 1. November 2002 – 16. März 2003

### Eislaufen

|                         | Preis in Euro |
|-------------------------|---------------|
| Erwachsene              | 3,00          |
| Jugendliche             | 1,90          |
| Kinder                  | 0,50          |
| Schulen                 | 1,10          |
| 10er Block* Erwachsenen | 27,00         |
| 10er Block* Jugendliche | 17,00         |
| 10er Block* Kinder      | 4,50          |
| Saisonkarte Erwachsene  | 90,00         |
| Saisonkarte Jugendliche | 53,00         |
| Saisonkarte Kinder      | 15,00         |
| Familiensaisonkarte:    |               |
| Erwachsene              | 73,00         |
| Jugendliche             | 44,00         |
| für das 2. Kind         | 33,00         |
| für das 3. Kind         | 22,00         |

### Eishockey

pro Spiel 100,00

### Eisstockschießen

|                         | Preis in Euro |
|-------------------------|---------------|
| pro Bahn und Block      | 30,00         |
| 10er Block              | 270,00        |
| Turnier (5 Std.)        | 370,00        |
| Abo pro Bahn und Saison | 440,00        |

### Eisdisco

jeden Samstag von 18:00 - 21:00 Uhr

Grundsätzlich ist die Halle über den Winter so aufgeteilt, dass am Vormittag Eislaufen und Schule vorgeesehen ist, Nachmittag von 14:00 - 17:00 Uhr Eislaufen und abends von 18:00 - 21:00 Uhr Eislaufen, Eishockey, Eisstockschießen und Eisdisco auf die einzelnen Tage aufgeteilt wird. Infos unter 07672/26600;

Mit gültiger Familienkarte des Landes OÖ. erhalten Sie 20 % Rabatt auf den Tageseintritt;

## Info Straßenbau - Warum wird Splitt aufgebracht ?

Beim Gemeindeamt wurden vermehrt Anfragen gestellt, warum auf die bestehenden Straßen ein Splitt aufgebracht wird ? Wir wollen daher diese Maßnahme im folgenden erklären:

Diese straßenbauliche Maßnahme wird vorsorglich für ältere Straßen bzw. Straßenstücke gemacht; Der Grund dafür ist, dass nach einer gewissen Zeit, der Asphalt „ausmagert“, dh. das Bitumen, welches den Asphalt zusammenhält weniger wird. Daher wird vor einer Generalsanierung der Straße, welche das 5 - 6 fache kosten würde der bestehenden Straße das benötigte Bitumen wieder zugeführt. Die Splittabdeckung ist wichtig, damit

sich das Bitumen mit der bestehenden Straße verbindet und weiters ein „Schwitzen“ der Straße verhindert. Nach 3 - 4 Wochen wird der Splitt dann wieder abgekehrt.

Ein großer Vorteil besteht auch darin, dass das Niveau nicht gehoben werden muss. Speziell bei Schächten wäre dies sehr kostspielig.

**Es ist somit eine der günstigsten Sanierungsmaßnahmen von Netzzrissen und Straßenstücken.**

Pro m<sup>2</sup> werden 2 kg Bitumenemulsion und ca. 20 kg. 4/8 Splitt aufgetragen.

## Flursäuberung am 26. Oktober 2002 - Oberberösterreich räumt zusammen

Am heurigen Nationalfeiertag, den **26. Oktober 2002** wird auf Initiative des Landes Oberösterreich und der Gemeinden aufgrund noch sichtbarer Schäden der Hochwasserkatastrophe ein landesweiter Säuberungstag stattfinden. Unter dem Motto „**Oberösterreich hält zusammen, räumt zusammen**“ soll mit Hilfe des Roten Kreuzes, der Feuerwehren, des Sportvereines, des Bundesheeres und des Landesabfallverbandes sowie unter Beteiligung möglichst vieler Vereine und Organisationen und freiwilliger Helfer die Landschaft von den Überresten der Flurkatastrophe und anderer Verunreinigungen gesäubert werden. Wir alle sind aufgerufen, bei der gemeinsamen Landschaftssäuberung Hand anzulegen. Auch in Gebieten die von der Flut verschont blieben zeigen wir damit unsere Solidarität mit den Hochwasseropfern.

**Gemeinsamer Treffpunkt: Parkplatz hinter der Kirche  
Uhrzeit: 9.00 Uhr**





## Informationen betreffend die Stimmabgabe im Inland

### Unter welchen Voraussetzungen können Sie am 24. November 2002 an der Nationalratswahl teilnehmen?

Zur Teilnahme an dieser Wahl sind Sie berechtigt, wenn Sie

- spätestens am **31. Dezember 2001** das **18. Lebensjahr** vollendet haben,
- in Österreich **nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen** sind und
- am Stichtag (24. September 2002) **in die Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen** sind.

### Wie können Sie wählen, wenn Sie sich voraussichtlich am Wahltag nicht in der Gemeinde, in deren Wählerverzeichnis Sie eingetragen sind, aufhalten?

Sollten Sie sich am Wahltag **an einem anderen Ort als Ihrer Heimatgemeinde** aufhalten, so können Sie **nur mit einer Wahlkarte wählen**.

### Wo können Sie die Ausstellung Ihrer Wahlkarte beantragen?

**Sie müssen bei der Gemeinde**, in deren Wählerevidenz Sie geführt werden, mündlich oder schriftlich (auch per Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, per E-Mail; diesbezügliche Informationen finden Sie bei der Freistadt Eisenstadt, sowie bei den Magistraten Klagenfurt, Krems, St. Pölten, Wr. Neustadt, Linz, Steyr, Salzburg, Graz und Wien voraussichtlich ab Mitte Oktober auch im www) **die Ausstellung einer Wahlkarte beantragen; dies ist beginnend mit dem Tag der Wahlausschreibung (23. September 2002) möglich**.

**Bitte beachten Sie, dass Sie eine Wahlkarte keinesfalls im Bundesministerium für Inneres beantragen können!**

### Bis zu welchem Zeitpunkt kann die Ausstellung einer Wahlkarte beantragt werden?

**Letzter Termin** ist der dritte Tag vor dem Wahltag, also **Donnerstag, der 21. November 2002**. Auch schriftlich gestellte Anträge müssen bis dahin eingelangt sein.

### Welche Dokumente werden bei der Antragstellung benötigt?

Wenn Sie Ihre Wahlkarte persönlich bei Ihrer Heimatgemeinde beantragen, benötigen Sie einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Pass, Führerschein). Der Meldezettel ist kein Identitätsnachweis! Sollten Sie Ihre Wahlkarte schriftlich beantragen, müssen Sie Ihre Identität auf andere Weise glaubhaft machen (z.B. Kopie des Passes).



### Wann erhalten Sie die Wahlkarte?

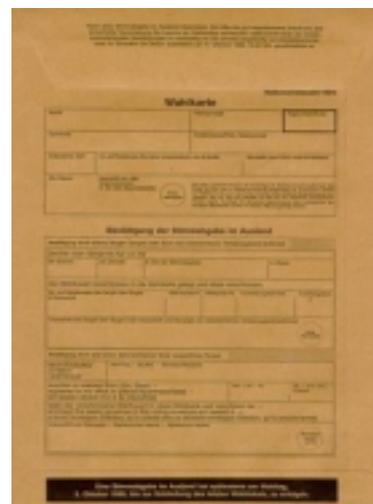
Die Wahlkarte wird **ca. 14 Tage vor dem Wahltag erhältlich** sein. Sie können diese bei der Gemeinde persönlich abholen oder bei der Antragstellung um die Zusendung der Wahlkarte (unter Angabe der Zustelladresse) ersuchen.

### Wie sieht die Wahlkarte aus?

Die Wahlkarte ist ein mit Aufdruck versehener **verschießbarer, chamois-farbener Briefumschlag**.

### Was beinhaltet die Wahlkarte?

In der Wahlkarte befinden sich **der amtliche Stimmzettel, ein chamois-farbenes** mit der Nummer des jeweiligen Landeswahlkreises (z.B. Burgenland - 1, Kärnten - 2, NÖ - 3, usw.) bedrucktes, gummiertes **Wahlkuvert**, sowie ein **Informationsblatt für das Wählen im Ausland**.



### Was haben Sie nach Erhalt der Wahlkarte zu tun?

Nachdem Ihnen die Wahlkarte übergeben bzw. übersendet wurde, sollten Sie diese - wie Sie diese von der Gemeinde übernommen bzw. per Post erhalten haben - bis zum Wahltag sorgfältig aufbewahren. Keinesfalls sollte der Inhalt aus der Wahlkarte entnommen werden.

### Wo haben Sie die Möglichkeit am Wahltag mit der Wahlkarte Ihre Stimme abzugeben?

Mit der Wahlkarte können Sie am Wahltag nur in dem/den von der Gemeinde festgelegte(n) **Wahllokal(en) für Wahlkartenwähler(innen)** Ihre Stimme abgeben. Sie werden daher gebeten, sich rechtzeitig bei der Gemeinde, in der Sie sich am Wahltag aufhalten werden, zu **erkundigen, wo sich ein Wahllokal für Wahlkartenwähler(innen) befindet** und **in welcher Zeit dieses Wahllokal geöffnet ist**.

### Wie können Sie mit einer Wahlkarte im Inland wählen?

Zunächst begeben Sie sich in ein für Wahlkartenwähler(innen) bestimmtes Wahllokal. Dort **übergeben Sie dem/der Wahlleiter(in) Ihre Wahlkarte** und weisen einen amtlichen Lichtbildausweis vor. Der/Die Wahlleiter(in) entnimmt anschließend den amtlichen Stimmzettel sowie das inliegende, mit der Nummer bedruckte, chamois-farbene Wahlkuvert aus der Wahlkarte und händigt Ihnen diese Unterlagen aus. Nach Ihrer Stimmabgabe in der Wahlzelle müssen Sie das verschlossene chamois-farbene Wahlkuvert dem/der Wahlleiter(in) wiederum übergeben, damit er/sie dieses der für die Ergebnisermittlung zuständigen Landeswahlbehörde übermitteln kann. Sollten Sie mit Ihrer Wahlkarte **im eigenen Regionalwahlkreis** wählen, so **wird das chamois-farbene Wahlkuvert gegen ein blaues Wahlkuvert ausgetauscht**, da Ihre Stimme in diesem Sprengel mitausgezählt wird.

### Was haben Sie als Wahlkartenwähler(in) zu beachten?

- **Bitte beantragen Sie Ihre Wahlkarte rechtzeitig (spätestens am 3. Tag vor dem Wahltag, Donnerstag, den 21. November 2002) bei Ihrer Heimatgemeinde.**
- **Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie ohne diese Wahlkarte nicht wählen (auch dann nicht, wenn Sie sich wider Erwarten am Wahltag in Ihrer Heimatgemeinde befinden)!**
- **Sie können im Inland keinesfalls vor dem Wahltag (24. November 2002) wählen!**



## Vorsorgemonat Oktober

**Sich gesund zu wissen, ist ein gutes Gefühl!**

Der jährliche Check beim Auto ist für jeden selbstverständlich. Der jährliche Gesundheitscheck für uns sollte es auch werden, denn es gibt Sicherheit, sich gesund zu wissen und es ist die Chance, rechtzeitig einzugreifen, sollte etwas auffällig sein.

Viele Menschen nehmen die Vorsorgeuntersuchung nicht in Anspruch, weil sie nicht wissen, dass es derartiges überhaupt gibt. Andere wiederum nüt-

zen dieses Angebot aus Angst vor der Untersuchung nicht.

Unsere Gemeinde beteiligt sich am **Vorsorgemonat Oktober**, einer gemeinsamen Aktion des Landes O.Ö., der Ärztekammer, dem Verein für Vorsorge- und Sozialmedizin. Wir wollen Sie mit dieser Initiative an die **Vorsorgeuntersuchung** erinnern, die allen Krankenversicherten und ihren mitversicherten Angehörigen einmal jährlich **kostenlos** zur Verfügung steht. Nicht einmal der Krankenschein, den man für die Vorsorgeuntersuchung braucht, kostet etwas. Einzige Voraussetzung für die Vorsorgeuntersuchung ist das Erreichen des 19. Lebensjahr.

Wie verläuft eine Vorsorgeuntersuchung?

Neben der Befragung des Patienten über seine Krankengeschichte besteht die eigentliche Untersuchung aus einer körperlichen Untersuchung,

der Untersuchung einer Harn- und ab dem 40. Lebensjahr auch einer Stuhlprobe, sowie Blutdruckmessungen und Blutabnahme. Nach der Auswertung aller Ergebnisse erfolgt eine Schlussbesprechung mit dem Arzt. Dieser kann anhand der Laborwerte und seiner Untersuchungsergebnisse Krankheiten früh erkennen und rechtzeitig die notwendigen Schritte veranlassen. Manchmal genügt schon die Änderung des Lebensstils, etwa die leichte Umstellung bei der Ernährung, oder auch ein wenig Bewegung, um einer möglichen Erkrankung ein Schnippchen zu schlagen. Was Sie dafür tun müssen? Ganz einfach – vereinbaren Sie einen Termin für eine Vorsorgeuntersuchung mit Ihrem Hausarzt. Betreiben Sie Gesundheitsvorsorge und ersparen Sie sich Krankheitsmanagement.

ALS BEILAGE ZU DIESER ZEITUNG FINDEN SIE EINE BROSCHÜRE MIT DEM THEMA VORSORGEUNTERSUCHUNG.



*Ihre Gesundheit ist uns wichtig!*

## GESUNDHEITSSTRASSE WIEDER IN GAMPERN - VORANKÜNDIGUNG

*Am Samstag, 30. November 2002 findet in der Volksschule Gampern wieder die „Gesundheitsstraße“ statt. Es wird wiederum die Messung des Gesamtcholesterins, des HDL – Cholesterins, des Blutzuckers und eine persönliche Ernährungsberatung angeboten. Weiters besteht die Möglichkeit eines Fit-Checks; das ist ein kurzer einfacher Fitnesstest mit Muskelfunktionstests, Bestimmung des Körperfettanteils sowie des Body-mass-Index (BMI).*

*Der Besuch der Gesundheitsstraße ist kostenlos, die anfallenden Kosten werden von der „Gesunden Gemeinde“ getragen.*

**IMPRESSUM:**

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Gampern, 4851 Gampern;  
 Redaktion: Gemeindeamt Gampern, Tel. 07682/8045-22, E-Mail: [gemeinde@gampern.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@gampern.ooe.gv.at), Druck: CWD Vöcklabruck, Stadtplatz 18, 4840 Vöcklabruck, Verlagspostamt: 4851 Gampern und 4871 Zipf